

Calwer Tagblatt

Nr. 88.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

89. Jahrgang.

Druckvertheilung: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einspaltige Morgensseite 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Restseiten 25 Pfg. Schluss für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Freitag, den 17. April 1914.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.50. Belegpreis in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der K. Zentralstelle.

Beginn neuer Unterrichtskurse an der K. Fachschule für Feinmechanik einschl. Uhrmacherei und Elektromechanik in Schwenningen a. N.

An der unter Aufsicht der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel stehenden staatlichen Fachschule für Feinmechanik usw. beginnen am 2. Mai d. J. wieder neue Unterrichtskurse.

Der Zweck der Fachschule ist, durch praktischen und theoretischen Unterricht in den verschiedenen Zweigen der Feinmechanik einschl. Uhrmacherei und Elektromechanik für diese Gebiete ebenso tüchtige Gehilfen und Werkführer als selbständige Gewerbetreibende heranzubilden.

Der Unterricht an der Fachschule umfasst 3 ordentliche Jahreskurse für angehende Fein- und Elektromechaniker sowie Groß- und Taschenuhrmacher, welche mit einer Schlußprüfung (Gesellenprüfung) endigen. Daneben besteht ein einjähriger höherer Fortbildungskurs mit anschließender Meisterprüfung insbesondere für solche Gehilfen der Fein- und Elektromechanik sowie Uhrmacherei, welche sich in besonders gründlicher und umfassender Weise für die spätere selbständige Betreibung ihres Gewerbes oder für die Vernehmung von Werkführerstellen in der Großindustrie vorbereiten wollen.

Anmeldungen sind zu richten an den Vorstand der K. Fachschule für Feinmechanik usw. in Schwenningen, von welchem auch Schulprogramme und Auskünfte erhalten werden können.

Stuttgart, den 7. Januar 1914. Mosthaf.

Die demokratische Welle im Osten.

Über China ist der Sturm der Revolution dahingebraust und hat mit seiner Gewalt die alten Bäume der mandschurischen Absolutie entwurzelt. Mit den in Amerika und England erregenen Kantonesen-Jünglingen ist die Verachtung der überkommenen Verfassungsformen und die glühende Begeisterung für die amerikanische Freiheit vorübergehend eingezogen. Aber auch in Japan, dem streng absolutistischen Lande des göttlichen Ehren genießenden Kaisers Mutsuhito, wo man die eigenen Landeskinde in strengen alten Bushido-Formen erzog, wurde der revolutionäre Geist der vielen Tausenden von chinesischen Studenten geweckt und unterstützt, weil man in kurzfristiger Verblendung sich davon nur politische Vorteile und keinen Schaden versprach. In China hat aber die große demokratische Welle einen Mann wieder an die Oberfläche gebracht, der von den absoluten Mandschus gestürzt worden war, Yuan Shikai, der nun mit zehnfacher Hand das Steuer wieder nach rückwärts richtete. Zäheknirschen beugen sich heute die wachstüchtigen, aber tatenlos schwachen Kantonesen unter die Gewalt des rücksichtslosen, opportunistischen Klugen Präsidenten, der mehr Macht hat, als je ein Mandschukaiser vor ihm, und wenn dieser Staatsmann gesund bleibt, und keine Bombe seine Wege kreuzt, so wird er zwar bescheidene konstitutionelle Fortschritte mehr dekorativer Art in China einführen, aber er wird im Grunde die Wasser der Revolutionswelle kühl und unberührt wieder abfließen lassen. Und er wird vielleicht eine innere Schadenfreude über Japan haben, das die chinesische Revolution gegen das mandchurische Kaiserhaus insgeheim nährte und nun selbst den größten Schaden davon hat. Denn die Welle ist aus japanische Ufer geschlagen und traf dort ein viel entwickelteres Verfassungsleben, das so unbeeinträchtigt nicht davon kommen konnte.

Mit dem Kaiser Mutsuhito ist die gottähnliche Person des japanischen Kaisertums ins Grab gesunken, und mit seinem Sohn Yoshihito hat ein menschlicher, ein konstitutioneller Kaiser den Thron bestiegen. Japan hört sich gern das England des Ostens nennen und hat dabei eine vom Fürsten Ito als vordemste aus Europa mitgebrachte Preußen ähnliche Verfassung! Es ist der alte Traum mancher Japaner, auch verfassungsmäßig es England gleichzutun, um dadurch einen „kulturellen“ Fortschritt und wirkliche Großmachtberechtigung zu erweisen. Und während die alten Glanz, die jähren Verbände der Provinzen, miteinander streiten, ob Heer oder Marine zunächst verstärkt werden müßte, während eines solchen Rückfalles in die japanische Raubritterzeit, ist eine Parlamentsmehrheits-Partei herangewachsen, die das rein kaiserliche

Recht der Kabinetts-Erwählung dadurch illusorisch macht, daß sie jedem sich nicht auf ihre Parteigrundsätze verpflichtenden Ministerpräsidenten das Budget verweigert. In Japan ermordet der von einer wilden Volksmenge getragene politische Eiferer den Direktor im Auswärtigen Amt, dessen Chinapolitik man verurteilt, hier herrscht also in der Tat nur mühsam gebändigter Pöbel und es scheint einziger Ausweg der japanischen Staatskunst, von der unregelmäßigen Selbsthilfe dieser Volksmassen zu der geregelten Anerkennung der Parlamentsherrschaft und zum konstitutionellen Regierungssystem überzugehen.

Die wahre Frucht der chinesischen Revolution reift in Japan, wo man diese Wirkungen kaum vorausgesehen hatte, und wo man jetzt erntet, was man in China gesät hat. Der ganze Kampf, der jetzt aus dem Keinen Anlaß der Verfassungsaffäre in Japan entbrannt ist und zum Rücktritt des Kabinetts Yamamoto geführt hat, ist nur eine Etappe auf dem Wege, den schon der verstorbene Fürst Katsura richtig voraussah, als er, schon ein vom Tode gezeichneter, sich noch seine eigene Partei schaffen wollte, um an der Spitze einer Parlamentsmehrheit Pläne durchzuführen, die dann allerdings nicht sehr demokratisch gewesen wären, obgleich der Fürst sich des demokratischen Mittels bedienen wollte.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, den 17. April 1914.

Vom Rathaus.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats mit Ortsarmenbehörde am Donnerstag nachmittag von 4 Uhr ab unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Conz. Anwesend sind 13 Gemeinderäte und Dekan Roos.

Die Ortsarmenbehörde hatte sich in erster Linie mit Unterstützungsfällen und einer Armenhausaufnahme zu befassen, hernach mit Rechnungen. — Vom Gemeinderat allein wurde dann über ein Gesuch der K. Straßenbauinspektion entschieden, das früher schon einmal vorlag, und in dem um Ueberlassung eines 9—10 qm großen städtischen Stückes Boden bei der Brücke am Deländerle, links am Ausgang vom Rentheimer Steigle, gebeten wird. Die Straßenbauinspektion braucht den Platz zur Erstellung eines Straßenväterhäuschens, das halb auf staatlichen, halb auf städtischen Grundkäme. In der Besprechung wurde gefragt, ob nicht ein Austausch dieses städtischen Platzes gegen einen staatlichen stattfinden könne. Zur Zeit benötigt die Stadt aber keinen. Darnach wurde der Platz pachtweise gegen Anfaß einer jährlichen Anerkennungsgebühr von 1 Mk. der Bauinspektion überlassen.

In einem Gesuch kommt Bädermeister Frohmüller darum ein, vor seinem Haus das Holz aufsetzen zu dürfen, bis es gespalten ist, da er in der Nähe keinen passenden Platz hat. Das wurde genehmigt. — Der Bezirksrat hat, wie der Vorsitzende dem Gemeinderat Mitteilung macht, das Wirtschaftslosgesuch des Herrn Dingler auf seine väterliche Wirtschaft zum „Rebstockle“ genehmigt. Dasselbe tat er und zwar durch Stichtenscheid des Bezirksratsvorsitzenden, mit dem Gesuch der Mina Metzger zur „Traube“ um Berechtigung zum Betrieb der „Linde“. Der Bezirksrat versah seine Genehmigung aber mit der Einschränkung, daß auf der Linde künftig nur bis 12 Uhr nachts gewirtschaftet werden dürfe. Verweigert wurde die Konzession dem Gesuch des Julius Baidele auf die Wirtschaft Essig in der Lederstraße. — Darnach legte der Vorsitzende dem Gemeinderat das Gesuch des Wirtschaftspächters Adolf Belthle um Erlaubnis zum Betrieb der „Traube“ vor. Der Besitzer der „Traube“, Herr Seeger, betreibt neben diesem Gebäude eine sogenannte Bäderwirtschaft. Der Gemeinderat kam überein, Seeger nahezu legen, er soll entweder die „Traube“ in entleertem baulichen Zustand versehen, oder das auf der „Traube“ ruhende dingliche Recht auf seine Bäderwirtschaft übernehmen. — Hierauf mußten drei Rechtsstreite geschlichtet werden. — Ein Antrag der Gaswerksverwaltung möchte, daß eine Vortragsdame der Firma Hoffmann in Pforzheim hier und in Hirsau einen Vortrag über „Kochen und Backen mit Gas“ halte. Das Gaswerk hätte die Kosten für die Anzeige in der Zeitung zu tragen und das Gas unentgeltlich zu liefern. Der Antrag fand Zustimmung. — Die Pflanzung des Georgenäumsgartens wird wieder an Gärtner Maß für 90 Mk. vergeben.

Besonders vergütet wird die heuer notwendige Neubearbeitung des Rasens vor dem Gebäude. — Vom ev. Oberschulrat liegt der Erlaß vor, daß der hier tätige Unterlehrer Hagner auf 1. Mai nach Ochsenbach, Schulbezirk Besigheim, als ständiger Lehrer versetzt wird. Im Kollegium wurde es ausgesprochen, daß der junge Lehrer eine sehr tüchtige und beliebte Kraft gewesen sei. — Herr Bastian und Frau lassen für das ihnen zur goldenen Hochzeit von dem Gemeinderat bewilligte Geldgeschenk herzlich danken. — Auf Mai läuft der Termin für die Verpachtung der Marktstände ab. Die Stadtpflege beantragt, statt, wie seither auf Mai, die Verpachtung erst auf Oktober vorzunehmen; sie verspricht sich davon regere Steigerung und entsprechenden Mehrerlös. Die Pacht für den heuer dazwischenliegenden Julimarkt soll dann außerhalb der üblichen Pachtweise erhoben werden. — Am kommenden Dienstag soll der Neubau eines Realprogymnasiums vor die Kollegien kommen. Es ist eine Vor- und eine Nachmittags-Sitzung vorgezogen. — Schluß der Sitzung um 8 Uhr.

Kaltes Wetter haben wir seit einigen Tagen. Bis 3 Grad unter Null wurden hier strichweise gemessen und morgens waren die Blüten mit Reif überzogen. Tagsüber herrscht schönster Sonnenschein. Es ist ein Glück, daß wir von oben herunter trocken haben, denn wäre es kalt und feucht, entstände an den in der Blüte sehr weit vorgeschrittenen Bäumen unerföhrlicher Schaden. — Bis jetzt berichten auch die Melbungen aus andern Gegenden des Landes, besonders aus den Kirchentälern, nur von schadlosem Auftreten von Kälte und Reif.

Von der Kinderrettungsanstalt Stammheim. An Stelle des verstorbenen Christian Lamparter ist K. Seeger, früher Apotheker hier, zum Vorstand der Rettungsanstalt in Stammheim gewählt worden.

Der Württ. Landesfeuerwehrverband, der vor 50 Jahren in Stuttgart gegründet wurde, begeht in den Tagen vom 2. bis 4. Mai in Reutlingen seine Jubiläumsfeier, zu der Einladung an die Feuerwehren des ganzen Landes ergangen sind.

Hk. Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pf. für je 20 Gr.). Die Portomäßigung erstreckt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Postkarten, Druckfachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada. „Kaiser Wilhelm II“ ab Bremen 21. April, Kaiserin Auguste Victoria“ ab Hamburg 23. April, „Kronprinz Wilhelm“ ab Bremen 28. April, „Imperator“ ab Hamburg 2. Mai, „Kronprinzessin Cecilie“ ab Bremen 5. Mai, „Amerika“ ab Hamburg 9. Mai, „Kaiser Wilhelm der Große“ ab Bremen 13. Mai. Postschluß nach Anfuhr der Frühzüge. Alle diese Schiffe sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. — Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerk wie „direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“ zu versehen.

B. Bad Liebenzell, 16. April. Gemeinschaftl. Sitzung der bürgerl. Koll. am 15. April, abends 6 Uhr. (Anwesend je 7 Mitgl.) Die Kollegien hatten sich mit einer von 11 Grundbesitzern an der Färberstraße erhobenen Einsprache gegen die am 3. d. Mts. beschlossene Ortsbauaufhebung zu befassen. In der Einsprache war ausgeführt, daß von den östl. der Färberstr. gelegenen Grundstücken zu viel abgetreten werden müsse, die Grundstücke dadurch entwertet werden, daß für die Färberstraße auch eine Breite von 5 1/2 Meter genüge, durch die Abstandsvorschriften schmale Grundstücke als Bauplatz gar nicht mehr in Betracht kommen usw. Der Vorsitzende führt aus, daß sich die Beschwerde in ihrem 1. Tl. gegen die festgelegte, unterm 31. Jan. 1913 genehmigte Baulinie wendet und daher hinfällig ist. Was die Breite der Färberstraße anlangt, übersehen die Beschwerdeführer, daß es sich hier vorerst nur um ein Projekt handelt, dessen Ausführung von den Kollegien bis jetzt nicht beschlossen ist. Vielmehr sind sich die Kollegien darüber einig, daß für die Färberstraße eine Fahrbreite von 5, unter Umständen sogar von 4 1/2 Metern genügt. Für schmale Grundstücke, auch wenn sie einzeln nicht als Bauplatz in Betracht kommen, wird doch der übliche Preis erzielt, wie ein kürzlich abgeschlossener Kauf zeigt. Daß die

Calw. Hof zum
g
akt. Ver-
shle, über:
ungfrau
theiten,
Frauen.
schuß.
le ich
bitte,
rauen
An-
owie
en.
arauf
an-
twe.
ich
errn
r.
Realpro-
Familie
sch
den nach-
vorzugt.
Schiffre-
stelle ds.
ndhaus,
us mit
Off. unt.
Bretten.
viertes
haus
Partire-
behör in
ir Hand-
Angebote
äftsstelle
gute
ffeln
t. Von
e ds. Bl.
bracht.
hmd
erkaufen.
engstet
r. 120.
beseitigt
radikal
läftigen
fflich den
Nur bei:
potheke.

Amtliche und Privatanzeigen.

In der Strafsache

gegen die am 13. April 1876 zu Dachtel geborene, in Stammheim wohnhafte Maurersehefrau

Katharine Barbara Kugel, geb. Wörner

wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz hat das R. Schöffengericht in Calw am 8. April 1914 für Recht erkannt:

Die Angeklagte wird wegen eines Vergehens i. S. des § 10 Ziffer 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes zu der

Geldstrafe von dreißig Mark,

an deren Stelle im Uneinbringlichkeitsfalle eine

Gefängnisstrafe von sechs Tagen

zu treten hat,

sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens und ihres eventuellen Strafvollzugs verurteilt.

Die Verurteilung ist binnen einer Woche nach Eintritt der Rechtskraft des Urteils durch einmaligen Aushang des rechtskräftigen Urteilsstenors an der Rathausstafel in Stammheim auf die Dauer von fünf Tagen, sowie durch einmalige Einrückung im „Calwer Tagblatt“ auf Kosten der Verurteilten öffentlich bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urteils bescheinigt.

Calw, den 16. April 1914.

Gerichtsschreiberei des R. Amtsgerichts:
Bantle.

Gas-Lehr-Vorträge

durch Frau L. Moritz aus Pforzheim

mit praktischem Schaukochen, Braten und Backen,

finden statt:

in Hirsau

am Montag, den 20. April 1914, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale des Gasthofs z. „Hirsch und Lamm“ und

in Calw

am Dienstag, den 21. April 1914, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale des „Badischen Hofes“.

Nach den Vorträgen:

Gratis-Verteilung der Kostproben.

Zu diesen Vorträgen werden die verehrten Frauen von Calw und Hirsau freundlichst eingeladen.

Eintritt frei.

Städtisches Gaswerk Calw.

Leinach.

Fahrnis = Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft am Dienstag den 21. April, nachmittags von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an, eine Schlafzimmereinrichtung der Prählerschen Eheleute gegen Barzahlung:

- 1 Waschtisch und 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Spiegelschränke, 1 eichenes Tisch, 1 Auszugstisch mit 2 Platten, 1 eichenes großes und 1 anderes Büffet mit Marmorplatte, 1 eichenes Bücherbrett, 1 zweischläfriges Bett mit Sprungfedern-Matratze, 2 einschläfrige Komplett schöne Betten, 1 schwarzes Holz-Pianino von Seidel, Berlin, 1 roten Blüschsofa, 1 poliertes rundes Tischchen, 1 Spiegel mit eich. Rahmen, 1 Galerie mit Traperie, 1 Notenständer, geflochtene sowie Lederstühle in schöner Façon, 1 Uhr in Marmorgestell mit Metallfigur, 2 Kronleuchter von Metall und Marmorfuß, etwas Porzellan, 1 Bild (Früchtetorb), 1 Seelandschaft ohne Rahmen, 1 Seelandschaft mit Goldrahmen, 1 Seelandschaft (Venedig), 1 Landschaft ohne Rahmen, 7 Bände französische Lexika von Larousse, sonstige verschied. französische Bücher, 2 Blumenvasen von Glas.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Kolb.

Zusammenkunft 1 Uhr bei der Post in Leinach.

Spar- u. Consumverein Calw u. Umgegend e. G. m. b. H.

Brennmaterialien

treffen ein:

Anthrazit-Eisformbriketts im April, alle anderen Sorten im Mai.

Liebelsberg.

Stangen = Verkauf.



Am Montag, den 20. ds., von morgens 9 Uhr an, verkauft der Wasserwerksverband Liebelsberg aus seinem Wald im Gartenberg, Schmieher Markung, an der Straße nach Oberkollwangen:

| | |
|---|---------|
| 32 Stück rottanne Stangen, 9—11 Meter lang, | |
| 290 " " " " " " | 7—9 " " |
| 134 " " " " " " | 6—7 " " |
| 200 " " " " " " | 5 " " |

Zusammenkunft beim Maschinenhaus im Leinachthal.

Den 15. April 1914.

Verbands-Vorstand:
Hanselmann.

Evangel. Arbeiter = Verein Calw.

Sonntag, den 19. April 1914, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Lichtbilder = Vortrag

von Sekretär Springer über:

„Arbeiter und Kunst“, im Saale der Brauerei Dreiß.

Hiezu ist Jedermann, besonders auch die Frauen, freundlich eingeladen.

Eintritt: Nichtmitglieder 20 Pfg., Mitglieder frei.

Der Ausschuß.

Bezirks-Bienenzüchterverein Calw

Am nächsten Sonntag, den 19. April 1914, nachmittags 2 Uhr, findet im Dreiß'schen Saale hier die

Frühjahrsversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Vortrag von Herrn Oberlehrer Lupp, Lehrer an der Kgl. Ackerbauschule in Kirchberg über: „Rationelle Bienenzucht“.
3. Zuckerfrage.
4. Verlosung.

Im Lokal sind auch heuer wieder Bienengeräte zum Verkauf ausgelegt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Vorstand.

Ich bringe mein reich ausgestattetes Lager in

„NSU“ (Neckarsulmer) und **Gritzner** **Fahrrädern**

mit einfacher, doppelter und vierfacher Uebersetzung in empfehlende Erinnerung.

Neu aufgenommen: **Haef-Fahrräder** mit federnd. Rahmen. Schon den Gummi und gestattet ein ungemein weiches Fahren auch in den unebensten Strassen.

Zubehörteile aller Art. Fachmann. Reparaturwerkstätte. Hochachtungsvoll

Friedrich Herzog, Messerschmiedmeister Calw.

Solides Mädchen

für Haus- und Nährarbeiten gesucht. Emil G. Widmaier, Bahnhofstraße.

Ein ordentlicher

Junge,

der die Mehrgerei erlernen will, findet auf 1. Mai gute Stelle.

Chr. Jourdan, Mehrgerei.

Bad Liebenzell.

Ein nüchternen, zuverlässiger

Fahrknecht,

der gut mit Pferden umgehen kann und auch Landwirtschaft versteht, auf 1. Mai gesucht von

Geb. Emendörfer, Gasthaus z. Döhlen und Bierdepot.

Mechaniker-Lehrlinge gesucht

bei Lohnbezahlung. Näheres bei **M. Schnürle, Speßhardt.**

Jüngeren, tüchtigen

Bauschlosser

sucht **Eugen Lebzelter, Schlossermstr.**

Für einen Schüler des Realprogymnasiums wird in guter Familie einfacher kräftiger

Mittagstisch gesucht.

Familie, in der Hausaufgaben nachgesehen werden könnten, bevorzugt. Gefällige Anträge unter Chiffre S. R. 15 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Militär-Berein Calw.



Morgen Samstag, den 18. April, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Monats-Versammlung bei Kamerad Luz, Badstraße.

Erläuterungen über die Schlachtfelder von Weißenburg und Börtth durch den Bezirksobmann, Herrn Stadtschultheiß Conz.

Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Ausschuß.**

Veteranenverein Calw



Nächsten Sonntag, nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr

Monatsversammlung beim Vorstand. Ausschußsitzung um 3 Uhr. **Der Ausschuß.**

I. Fußballklub Calw.

Morgen abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Monatsversammlung im Lokal.



Die Pfingstfahrt

wird, wie in Nr. 83 ds. Bl. bekannt gemacht, ausgeführt. Anmeldungen werden unter Hinterlegung von 3 Mk. bis zum 22. ds. erbeten. Später sich Anmelnden kann für Nachtquartier nicht garantiert werden.

Nähere Auskunft erteilt

Lh. Hartmann.

Liebenzell.

Diejenige Frauensperson, die am Ostermontag am Kirchgang die

Damenuhr

mit goldener Kette an sich genommen hat, wurde nachträglich erkannt und deshalb aufgefordert, die Uhr innerhalb 8 Tagen im Gasthof zum Lamm abzugeben, da sonst Strafantrag gestellt wird.

Suche ein solides, geordnetes

Mädchen

zum Servieren im Waldkaffee. Desgl. kann bis Mitte Mai ein ehrlicher, kräftiger

Junge

als Laufbursche eintreten bei **G. Rein, Conditorei.**

Ein jüngeres

Mädchen

wird bei gutem Lohn auf 2 bis 3 Monate nach auswärts gesucht. Zu erfragen auf der Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht

über die Saison, auf 15. Mai oder 1. Juni, ein jüngeres, fleißig, ehrliches

Mädchen.

Geschwister Rau, Bad Liebenzell.

Mädchen-Gesuch.

Ein anständiges, sauberes Mädchen wird für einen mittleren Haushalt gesucht für **Frau Karl Scholl, Pforzheim,** Durlacherstraße 33.

Oberamt Calw. Bekanntmachung.

Der Geschäftsbetrieb der Krankenpflege-Versicherung der Amtskorporation Calw tritt in Liquidation, weil das ganze Institut auf 31. Dezember 1913 geschlossen worden ist.
Es ergeht an sämtliche Gläubiger dieser Kasse die Aufforderung, ihre Forderungen längstens binnen 3 Monaten bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei uns anzumelden.
Den 9. Januar 1914.

Krankenpflege-Versicherung
der Amtskorporation Calw.
Kassier Rober.

Stadtgemeinde Calw. Bergebung von Erd-, Maurer- und Rohrverlegungsarbeiten.

Für das Ortsnetz der Gasversorgung Hirsau sind nachstehende Bauarbeiten zu vergeben:

Erd- und Maurerarbeiten 3500 Mk.
Rohrverlegungsarbeiten 2500 Mk.

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen beim Stadtbauamt zur Einsicht auf, wo Offerten bis spätestens Mittwoch, den 14. ds. Mts., abends 6 Uhr abgegeben werden wollen.

Calw, den 10. Januar 1914.

Stadtbauamt:
König.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die zu einem Stockaufbau auf das Wohnhaus des Herrn Chr. Haas, Gärtnerbesitzer in Hirsau erforderlichen Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner-, Anstrich- und Tapezierarbeiten sind in Accord zu vergeben.

Plan, Kostenanschlag und Accordbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf, wofür auch die Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt bis längstens Freitag, den 16. d. Mts., abends 6 Uhr eingereicht werden wollen.

Calw, 9. Januar 1914.

Hohnecker,
Stadtbauamtsleiter a. D.

Oberkollbach.
Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Montag, den 12. Januar 1914, stattfindenden
Hochzeitsfeier
und zur
Nachhochzeit
am Sonntag, den 18. Januar 1914, in unser elterliches Haus, Gasthaus zum „Hirsch“, freundlichst einzuladen.
Friedrich Bäuerle,
Sohn des Hirschwirts Bäuerle in Oberkollbach.
Christine Wankmüller,
Tochter des Joh. Wankmüller, Bauers in Schömberg.
Trauung 12 Uhr im Schulhaus in Oberkollbach.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegennehmen zu wollen.

1. Kraftsport-Verein Calw.
Generalversammlung
am Sonntag, den 11. Januar 1914, nachm. 5¹/₂ Uhr im Lokal.
Tagesordnung:
Rassenbericht. — Neuwahlen. — Verschiedenes.
Pünktliches Erscheinen erwartet
der Ausschuß,

Frauenarzt Dr. Schaller, Stuttgart.
Chefarzt an der Diakonissen-Anstalt Bethesda.
zurückgekehrt.
Sprechstunden: Marienstrasse 48, werktäglich von 3—5 Uhr, ausserdem Montag, Mittwoch, Freitag v. 11¹/₂—12¹/₂ Uhr.



Sonntag, den 11. Januar 1914: Wanderung.

Galgenberg — Jägerberg — Althengstett (Traube).
Abmarsch: 2 Uhr vom „Schiff“.
Führer: Laible.

Morgen Sonntag, 11. Januar, findet bei Bäcker Wurster in der Vorstadt die jährliche Zusammenkunft statt, wozu freudl. eingeladen wird.

Hirsau. Am Sonntag den 11. Januar findet große Hundebörse statt, wozu freundlichst einladet R. Nonnenmann z. Waldhorn.



Eine Rottweiler Hündin auf den Namen Minka gehend, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Futtergeld. Vor Ankauf wird gewarnt.
Georg Weber, Althengstett.

Am Dienstag den 6. ds. ging auf dem Wege von Stammheim nach Oberreichenbach ein Hammel verloren. (Erkennungszeichen: Rotes K und grünes S I). Abzugeben gegen Belohnung bei Schäfer Schaible, Stammheim.

Suche ein ordentliches Mädchen für vormittags. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die Meggerei gründlich zu erlernen, kann bis 1. Mai eintreten.
R. Scheuerle jr.,
Mehgarmeister.

Hirsau. Ein Junge findet gute Lehrstelle bei Chr. Haas, Kunst- und Handelsgärtnerei.

Suche bis Anfang April einen kräftigen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen als
Kellnerlehrling.
H. Heugle, Tübingen
Museums-Restaurant.

60 Mk. Wochenlohn

oder allerb. Provision erhält jeder der den Verkauf meiner Schilder und Waren an Privat. übernimmt. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Ausweispapire usw. werden besorgt. Auch als Nebenbeschäftigung können nachweislich 10 Mk. und mehr pro Tag verbient werden. Auskunft gratis.
Louis Albiner, Erbach
Westerwald.

Calw. — Hotel zum Waldhorn.
Sonntag, den 11. Januar 1914, abends 5 Uhr:
KONZERT
gegeben vom
Künstler-Quartett Cellarius,
Freudenstadt.
Gewähltes Programm. Eintritt 50 Pfg.

Gasthaus zum Hirsch und Lamm, Hirsau.
Auf Samstag und Sonntag lade ich zur
Mekelsuppe,
sowie auf Sonntag zur
Lanzunterhaltung
höflich ein
W. Diebel.

Althengstett.
Einen Einspanner-Fuhrschlitten hat zu verkaufen
Friedrich Zeller sen.

Eine Kuh mit dem 3. Kalb 35 Wochen trächtig
Jakob Weber
Leinach.

Zwei schwere Simmentaler Zucht-Kalbinnen gut in Farbe und Körperbau mit prima rotschickigen Kuhhälbern fest dem Verkauf aus
Bräuninger, Hof Georgenau.

Älteste deutsche Seckellerei
GEGRÜNDET 1826.
Kessler Sect
G. C. KESSLER & CO
ESSLINGEN.

Zu haben bei:
Emil Georgii Apotheker Th. Hartmann Th. Wieland, Alte Apotheke G. Rein, Conditorei H. Häufner, Conditorei. Georg Pfau, Weingroßhandlg., Apotheker E. Mohl, Liebenzell. Louis Scharpf

Von der Reise zurück!
Zahnarzt Amann, PFORZHEIM,
Luisenstr. 8. - Tel. 1811.
Sprechstunden: Von 9—12¹/₂ Uhr vormitt., 3—5¹/₂ Uhr nachmitt. Samstag nachm. und Sonntags nur auf vorherige Anmeldung.
Röntgen-Laboratorium.
Laboratorium für Kronen- und Brücken-Arbeiten.

Vermietet werden per sofort 2 große, schön möblierte, mit elektr. Licht und Zentralheizung versehene
Zimmer
in gesunder, sommerlicher Lage an solide bessere Herren.
Näheres durch die Geschäftsstelle des Blattes.

Ia. Kieler
Bücklinge
empfehl
Fr. Lamparter a. Markt.

Einige gebrauchte
Nähmaschinen
unter Garantie für schöne Naht. sind wieder zu haben bei
Friedrich Herzog.

Oberkollbach.
Drei neu hergerichtete
Sofas
hat zu verkaufen
Friedrich Rathfelder, Sattler.
Stammheim.

Unterzeichneter hat ca. 70 Stk. gut eingebrachtes
Heu und Dehnd
zu verkaufen. Auch kann 1 Wagen ewiger Klee und Esper allein abgegeben werden.
H. Soulier,
Schlossermeister.

Drucksachen
liefert rasch und in schöner Ausführung die Druckerei dieses Blat.

Nr. 8.
betreffend die M
Durch Erla
del vom 8. Jan
der Handelskam
anberaumt.
Der Oberam
mit den Abstim
Zum Abstim
den: Liebenzell,
gen, Oberkollba
dem Abstimmun
Wahlvorsteher
amte. Wahlvorst
Die Wahlh
von nachmittags
Auszutreten
von Art. 18 Abs
S. 579):
1. Dreiß,
2. Mü n f e
bronn, Ob
3. R ü d i g
Durch Tod
4. R o c h, M
Nagold.
Diese 4 M
ersehen, wobei d
bar sind.
In der Ha
1. C o m m e
2. L u z, Ka
Altensteig,
3. S a n n w
4. W a g n e r
5. W a g n e r
Bemerkt wi
diejenigen berech
men sind und
Wahlurne nieder
geübt wird; die
dürfen mit 10
C a l w, 10
A. D
Kurse für
hauer und
verbleibe
Die obeng
Januar und Fe
Das Gewer
stehen eingese
hiemit das Erfu
Einsicht in das
werbeblatt zu g
Den 29. T
Die St. Zent
in der Zeit von
einen Kurs zu
lassen.
Näheres im
Das Gewer
stehen eingese
hiemit das Erfu
Einsicht in das
werbeblatt zu g
Den 3. Ja

Aus Anlass der goldenen Hochzeit unserer lieben Eltern sprechen wir auf diesem Wege allen, die sie in so freundlicher Liebe mit Aufmerksamkeiten und Glückwünschen bedacht haben, ganz besonders auch der titl. Stadtgemeinde Calw, Herrn Stadtschultheiss Conz, der verehrl. Calwer Abendgesellschaft, dem verehrl. Männergesangverein „Concordia“ im besonderen für das feierliche Frühständchen, und nicht zuletzt Herrn Stadtpfarrer Heberle für seine vielseitigen freundlichen Bemühungen und die von allen Teilnehmern tiefempfundene religiöse Feier im Hause, sowie auch für das Geschenk aus dem Kgl. Kabinett, unsern aufrichtigen, herzlichen Dank aus.

Th. Bastian, Schriftsetzer, Freiburg i. Br.
 Albert Bastian, Kapellmeister der Kgl. Bergkapelle in Sulzbach-Saarbrücken.
 Paul Bastian, Mechaniker, Stuttgart.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die höfliche Mitteilung, daß ich mein väterliches Geschäft

Bäckerei und Wirtschaft z. Nebstock
 übernommen habe und anlässlich der Eröffnung auf Sonntag, den 19. ds. zu

hausgemachten Würsten

höflich einlade. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere ich gute und reelle Bedienung zu.
 Hochachtungsvoll

Carl Dingler, Badstraße.

Geschäftsempfehlung!

Einer verehrten Kundschaft von Stadt und Land teile ich mit, daß ich das

Rohlfengeschäft

meines verstorbenen Mannes wie bisher weiterbetreibe. Ich bitte, das meinem Manne in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Empfehle zum Einlagern **Rohrfettkohlen**, Anthrazit, Anthrazit-Eisformbriketts, Union-Briketts, sowie **Coks** in nur guter Qualität und zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig mache ich die geehrten Geschäftsfreunde darauf aufmerksam, daß ich das **Sohlleder** solange Vorrat, zu annehmbaren Preisen abgebe.

Fr. Gärtner, Witwe.

Schuhwaren-Empfehlung.

Bei Bedarf an Schuhwaren bringe ich mein erneut reich ausgestattetes Lager in empfehlende Erinnerung und sehe gutem Zuspruch entgegen.

Chr. Zahn, Schuhmachermeister,
 obere Lederstrasse.

Fried. Belz, Fahrradhandlung Calw,
 Bischoffstrasse 498.

Großes Lager in



Fahrrädern,

ersterklassiger Fabrikate wie Görike, Kayser, Torpedo, Viktoria, Phänomen, in Renn- und Tourenausstattung.

Ersatzteile in größter Auswahl.

Reparaturen prompt und billig.

Gleichzeitig empfehle ich mein gut sortiertes Lager in

Zigarren und Zigarretten,

Fabrikate der Zigarrenfabrik Hh. Hutten, Calw und Georgii & Harr, Zigarettenfabrik, Stuttgart.

Wilhelm Frank,

Spezialgeschäft für Kinderwagen, Korbwaren und Rohrmöbel,
 Salzgasse Nr. 63 Calw Hinter dem Rathaus

empfiehlt



Kinderwagen u. Puppenwagen

in allen Preislagen.



Klappsportwagen, mit und ohne Berd, Puppenklappsportwagen.



Kinderstühle, hoch und nieder verstellbar.



Leiterwagen, vom stärksten Gebirgs- wagen bis zum kleinen Spielwagen.

Schulgürtel, Kleiderschoner, Sportwagentaschen usw., sowie Kinderwagen- und Leiterwagen-Räder in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Vorhänge

crème und weiss, in grosser Auswahl, in allen Sorten und Preislagen

Brise-Bise a. Stück u. abgepasst, **Möbelerêpe**
Rouleaucöper und Spitzen

empfiehlt

Franz Schoenlen, Calw,

Obere Marktstrasse 36. — Telefon 40.

Stuttgarter Geld- und Pferdlotterie.

Loose à 2 Mk. bei
 Friseur Winz, Marktplatz.
 Hauptgewinn 40 000 Mk.
 15 Pferdegewinne um.
 Ziehung gar. 24. und 25. April.

Den werten Einwohnern v. Liebenzell zur Kenntnis.

Da ich den Verkaufsstand am Bahnhof käuflich erworben habe, suche ich als Gärtner noch

Nebenbeschäftigung, bei Neuanlagen oder Unterhaltung von Gärten.

Karl Hermann, Gärtner,
 Weiherstraße Nr. 50.

Einfach möbliertes

Zimmer

sofort zu vermieten bei
 Wlth Frank, Salzgasse.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
 Nonnengasse 139.

Auf 1. Oktober ds. Js. habe ich einen

Laden

mit Ladenstube, vierzimmeriger Wohnung und großem Magazinraum zu vermieten.

Carl Reichert.

Liebenzell.



Wohnhaus

in großem Parterre-Raum und reichlichem Zubehör in bester Lage, zu verkaufen, für Handwerker sehr geeignet. Angebote unter Nr. 100 an die Geschäftsstelle ds. Blatte.

Prima Steckzwiebel,

alle Sorten; garantiert gutkeimenden Garten- und Blumen-Samen, sowie 20 Sorten Stangen- u. Busch-Bohnen

empfiehlt Röhm-Dalkolmo.

Limben! werden billig blank mit Dr. Bufe's medizinischer Hundeseife. Bester Schutz v. Räude. à Kart. 50 Bfg. Nur bei: Th. Harimann, Neue Apoth.

D. B.

20 April, nachm. 3 Uhr. (Referat).
 E.



Keine Not im Haushalt

bei Bereitung eines gesunden Familiengetränks (Apfelmilch-Ersatz) aus dem beliebten

Heinens Mostextrakt leichte Herstellung, ca. 6 Apr. Lit.

Alleiniger Fabrikant Anton Heinen Pforzheim Niederlagen überall durch Plakate kenntlich.

1 Waggon Eier

(Steiermärker, echt Hasenmarke) und Veneto Italiener ist eingetroffen und empfiehlt bei billigem gestelltem Preis bestens zum Einlegen
 Röhm-Dalkolmo, Telefon 79.

Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda.**

Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel

stets das Neueste und Beste empfiehlt

C. Erbe, Königlicher Hoflieferant
 Tübingen.

Prompter Versand - Lieferant der K. Universitäts-Kliniken.

Jeden Samstag empfiehlt

Rikchen.

1/4 1/2 1/1

Adolf Ziegler jun.

Kaffee

in billigen wie besten Sorten, roh und jede Woche frisch gebrannt, empfiehlt bestens

Telefon 120. C. Serva.

Arbeitsanzüge

in blau, halbleinen und Pilot, für Monteure, Elektriker pp.

Engl. Leder-Hosen und blaue Schürzen

empfiehlt preiswert

R. Otto Binçon.

Wasserglas

empfiehlt billigst

R. Hauber.